

norbert gansel

Norbert Gansel wurde 1940 in Kiel geboren und wuchs im Stadtteil Wik auf. Nach Abitur und Bundesmarine studierte er von 1962 bis 1969 Geschichte, Politikwissenschaften sowie Rechts- und Staatswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und schloss mit dem ersten und zweiten juristischen Staatsexamen ab. Als wissenschaftliche Hilfskraft bei dem Kieler Politikwissenschaftler Professor Michael Freund und Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung war Norbert Gansel ein aktiver Teil der Hochschule. In der Studentenbewegung und im Bundesvorstand der Jungsozialisten (Jusos) gehörte Gansel zu dem reformistischen Flügel, der Gewalt strikt ablehnte.

Als Sozialdemokrat war Gansel von 1972 bis 1997 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Kiel. Anschließend übernahm er bis 2003 das Amt des Kieler Oberbürgermeisters und des Kämmerers der Stadt. Als erster Abgeordneter legte er seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse offen und verzichtete auf Firmenspenden. Im Bundestag war Gansel Mitglied im Sozialausschuss, im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss „Deutsche Einheit“. In den 25 Jahren seiner parlamentarischen Tätigkeit kämpfte er beharrlich für ein Verbot von Kriegswaffenexporten in Entwicklungsländer und Spannungsgebiete. Er war Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. In der SPD war er Vorsitzender des Parteirates.

Der Kieler Universität blieb Gansel stets eng verbunden. 2004 bis 2009 lehrte er in der Politischen Wissenschaft. Er war Mitglied im ersten Universitätsbeirat und ist noch heute im Kuratorium pro universitate tätig. Als Oberbürgermeister stärkte er Kiels Position als Hochschulstandort und förderte die Zusammenarbeit von Stadt und Universität. Im Jahr 2003 ist Norbert Gansel die Ehrenbürgerwürde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verliehen worden.